

## Beantwortung einer Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.05.2015

Sitzung des Finanzausschusses am 13.05.2015

zu Vorlage Nr.: 0370/14-20/I

<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>7.1</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b>		
<b>Sachstand Ziele und Kennzahlen</b>		

*Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet zur Finanzausschusssitzung am 13.05.2015 um einen Sachstandsbericht, zum aktuellen Stand der Ziele und Kennzahlen der einzelnen Produktbereiche.*

### **Sachstandsbericht:**

#### a) Gesetzliche Rahmenbedingungen

Mit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) wurde der Zuständigkeitskatalog des Kreistages dahingehend erweitert, dass vom Kreistag „Strategische Ziele unter Festlegung der Ressourcen“ zu bestimmen sind. Parallel wurde in die Gemeindehaushaltsverordnung die Regelung aufgenommen, dass „für die gemeindliche Aufgabenerfüllung produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden sollen. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.“

Entsprechend sehen die amtlichen Mustervordrucke zur Haushaltsaufstellung neben der jeweiligen Produktbeschreibung die Angabe von Zielen und von Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung vor.

#### b) Umsetzungstand beim OBK

Seit dem ersten NKF-Haushalt für das Jahr 2009 werden im Haushaltplan des Oberbergischen Kreises neben den Produktbeschreibungen bereits entsprechende Auftragsgrundlagen, Ziele und Zielgruppen mit ausgewiesen. Lediglich wurde auf die Darstellung von Kennzahlen zur Zielerreichung – wie in vielen anderen

Kommunen – zunächst verzichtet, da es galt und gilt, geeignete Kennzahlen erst zu ermitteln und bestenfalls über eine entsprechende (Vergleichs-) Datenbasis zu verfügen.

Nachdem die eigentliche NKF-Systemumstellung nunmehr abgeschlossen ist und auch die Eröffnungsbilanz des Oberbergischen Kreises nachträglich aufgestellt wurde, wurde dem Kreistag zum Haushaltsplanentwurf 2011 ein sehr umfassender Begleitband „Ziele und Kennzahlen im NKF“ vorgelegt, mit welchem dem Kreistag in Teil I „Strategische Ziele“ und im Teil II hierauf aufbauende „Operative Ziele“ mit Basis- und zielbezogenen Kennzahlen vorgeschlagen wurden. Diesen Vorschlägen folgte der Kreistag allerdings nicht. Stattdessen hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2011 für die drei Handlungsfelder

- I     Finanzielle Handlungsfähigkeit sichern
- II    Zukunftsfähigkeit sichern
- III   Lebensqualität sozial gestalten

einundzwanzig strategische Ziele beschlossen. Bei der Formulierung der strategischen Ziele einigte man sich darauf, nur Ziele zu benennen, für die eine Zuständigkeit des Kreistages besteht. Aufgaben, die in die Organisationshoheit des Landrates fallen, wurden nicht benannt.

Aufgrund zwingender aufsichtsbehördlicher Vorgaben wurden daraufhin zunächst die Jahresabschlussarbeiten mit großer Priorität vorangetrieben. Dabei wurde u.a. das – gemeinsam von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) und dem Innenministerium NRW entwickelte – „NKF-Bilanz-Kennzahlenset“ aufgestellt und den Jahresabschlüssen beigelegt. Zwar wird die praktische Bedeutung gerade dieser Kennzahlen in der Praxis und Lehre durchaus kritisch bewertet, da die Aussagekraft von Bilanzkennzahlen gering sei (vgl. hierzu u.a. das Rundschreiben des Landkreistages Nr. 581/2012 vom 25.10.2012). Ungeachtet dessen wurden die Kennzahlen pflichtgemäß den Jahresabschlüssen beigelegt und werden entsprechend alljährlich aktualisiert. **Es ist damit festzuhalten, dass der Oberbergische Kreis bereits erste Kennzahlen erhebt und fortschreibt.** Was die Jahresabschlüsse angeht, ist der Oberbergische Kreis nunmehr auf aktuellem Stand – und die Verwaltung wird in den Kreistag kurzfristig den Jahresabschluss für das Jahr 2014 einbringen.

Darüber hinaus hat die Verwaltung das Thema „Kennzahlen“ dadurch weiter vorangetrieben, dass zum 01.05.2014 eine unmittelbar der Verwaltungsführung zugeordnete Stabsstelle zum Aufbau eines umfangreichen Controlling-Systems in der Kreisverwaltung eingerichtet wurde. Auf Basis der Vorschläge des Stelleninhabers, dem ehemaligen Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, wurde zudem ein IT-System erworben, das über eine Schnittstellenanbindung an das vorhandene SAP-System Grundlagen für die weitere Arbeit mit Zielen und Kennzahlen schaffen soll. Es ist mithin anzunehmen, dass das Thema Ziele und Kennzahlen alsbald in gebotener Weise und Umfang weiter vorangetrieben werden kann.

### **c) Aktuelle Entwicklungen auf Landesebene**

Nach Studien zum Umsetzungsstand des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts in NRW ist davon auszugehen, dass die Arbeit mit Zielen und Kennzahlen in zahlreichen Kommunen zu den noch offenen Punkten des aufwendigen Umstellungsprozesses gehören. Dabei gilt es zu bedenken, dass die Umstellung

als solche und die Erstellung der (ersten) Jahresabschlüsse den Kommunen größte Aufmerksamkeit abverlangte und naturgemäß dafür andere Themen zurückgestellt werden mussten. Landesweit feststellbare Defizite in diesem Bereich werden auch nur mittel- und langfristig zu beheben sein (so ausdrücklich z.B. Tiedtke, Der Gemeindehaushalt 1/2015, S. 13, vgl. ferner Jürgens, Der Gemeindehaushalt 11/2013, S. 247).

Der landesweit stockende Umsetzungsgrad bei einer Steuerung über Ziele und Kennzahlen ist dementsprechend nicht etwa auf fehlende Reformbemühungen in kommunalen Verwaltungen und Parlamenten zurückzuführen (so Burghaus, Der Gemeindehaushalt 6/2014, 130). Es ist gerade aus diesem Grunde zu hoffen, dass das Land NRW – wie beim Umstellungsprozess selbst in Form von Modellprojekten – künftig von seinen Möglichkeiten einer Unterstützung der Kommunen stärker als bisher Gebrauch macht.

In diesem Sinne versteht die Kreisverwaltung die aktuelle Mitteilung der GPA NRW, dass das bereits bei der letzten überörtlichen Prüfung in einigen Bereichen eingesetzte Kennzahlenset plausibilisiert und fortgeschrieben werden soll und im Rahmen der anstehenden überörtlichen Prüfung bei allen Kreisen in NRW einheitliche Kennzahlen erhoben werden sollen, als einen Schritt in die richtige Richtung.

Zur Vermeidung von Doppelarbeit sollen konkret die Ergebnisse der Datenerhebung der GPA NRW abgewartet und in das eigene Controlling-System integriert werden.

Die Verwaltung wird dem Kreistag im Übrigen voraussichtlich im Herbst 2015 die vollständig neu entwickelte Dienstanweisung für das Anordnungswesen, die Geschäftsbuchhaltung, die Zahlungsabwicklung und die Vollstreckung des Oberbergischen Kreises (Dienstanweisung Finanzwesen nach § 31 GemHVO) vorlegen. Daneben wurden sämtliche Dienstanweisungen im Finanzbereich und der Anbindung von Vorverfahren an die SAP-Software vollständig neu gefasst. Auch hierbei handelt es sich um ausgesprochen umfangreiche Werke, die im Zuge der NKF-Umstellung zu erledigen und in der Priorität als ausgesprochen hoch anzusehen waren.

gez.

---

Hagen Jobi  
-Landrat-

gez.

---

Klaus Grootens  
-Kämmerer-